

## 7. Flensburger Schachwoche ein voller Erfolg

Eine Woche lang tickten in der Flensburg Galerie die Schachuhren und hatten sowohl Könner als auch Hobbyspieler an die Bretter gebracht. Das vor sieben Jahren von Jürgen Nickel entwickelte Konzept bot ein abwechslungsreiches Programm für jeden, der sich für das Königliche Spiel begeistert. Insgesamt kamen fast 140 Spieler zu den Turnieren, wobei der jüngste Teilnehmer gerade erst die 2.Klasse der Falkenberg-Schule besucht, der älteste bereits im 87.Lebensjahr steht. Nicht nur die Altersstreuung war bemerkenswert, sondern auch die Herkunft der Spieler; denn sie reisten nicht nur aus Husum, Bredstedt, Rendsburg und Schleswig an, sondern kamen auch aus Bov, Hadersleben, Fredericia und Vojens im benachbarten Dänemark. Bunt wurde das Feld durch Teilnehmer, die ihre Wurzeln im Irak, im Iran, in Ägypten oder in Sri Lanka haben.

Das Centermanagement der Flensburg Galerie hatte wiederum die Schachwoche mit Unterstützung des Flensburger Schachklubs hervorragend präsentiert. Bereits am Eingang machten Schachfiguren von enormen Ausmaßen auf den Event aufmerksam. Zahlreiche Stellwände brachten den Besuchern die Schachgeschichte nahe, und Vitrinen mit Ausstellungsgegenständen faszinierten manchen Betrachter.

Der erste Tag brachte die Senioren an die Bretter und endete sogleich mit einer Überraschung; denn hinter Svend Erik Kramer aus Bov sicherte sich Karl Stahl, der im Juni seinen 87. Geburtstag feiern kann, den zweiten Platz. Das Blitz-Schach-Turnier am folgenden Tag dominierte Artur Kevorkov vor Jan Urbansky, einem jungen Studenten aus dem Münsterland. Am stärksten besetzt war am dritten Spieltag das Galerie-Open mit 32 Teilnehmern, in dem der 12jährige Adesh Easan mächtig auftrumpfte. Trauben von Kiebitzen umlagerten das Brett des Jungen, der seine Wurzeln in Sri Lanka hat. Das sonst in Dänemark für Fredericia spielende Talent sicherte sich den 2.Platz hinter Artur Kevorkov, gegen den es seine einzige Partie verlor. Gemischt wurde es einen Tag später, als Zweier-Teams um die Punkte kämpften. Etwas unerwartet verwies das Doppel Holger Martens und Max Neuendorf das favorisierte Paar Artur Kevorkov/Benjamin Isler auf den zweiten Rang. Zu einem Highlight wurde erneut die Simultanvorstellung des Internationalen Meisters Georgios Souleidis vom Hamburger SK. Mit Spannung stellten sich die zahlreichen Besucher die Frage, ob es einem der 19 Gegner gelingen würde, ihm ein Bein zu stellen. Nur drei Spieler schafften ein Remis durch hartnäckigen Widerstand: Holger Martens, Dennis Schwarz und Wolfgang Ipsen, der bereits zum vierten Mal im Simultan ungeschlagen blieb. Der letzte Turniertag stand ganz im Zeichen der Schüler, wobei Donato Gutschenreiter vom Flensburger SK das Feld der 20 Spieler klar beherrschte, zumal er nach 9 Runden ungeschlagen blieb und nur ein einziges Mal in eine Punkteteilung einwilligte.

Dr. Baldur Kozdon aus Münster hatte wiederum eine Schachaufgabe komponiert, bei der der schwarze König in vier Zügen mattzusetzen war. Den ersten Preis für die richtige Lösung holte sich Peter Nissen vom FSK v. 1876.

JN

Bitte scrollen Sie immer zur nächsten Seite weiter!  
Der Beitrag umfasst insgesamt 15 Seiten.  
Auf der letzten Seite in dänischer Sprache der  
Presseartikel in Flensburg Avis vom 22. April 2016

# Die Präsentation des Königlichen Spiels in der Flensburg Galerie





**7. FLENSBURGER  
SCHACHWOCHE**

**vom 11.04. bis 16.04.**

Mo. 11.04.	Senioren-Turnier Teilnehmer ab 60 Jahren ermitteln den besten Spieler	14.00 - 18.30 Uhr
Di. 12.04.	Blitz-Turnier in 3 Minuten den richtigen Zug machen	14.00 - 18.30 Uhr
Mi. 13.04.	FLENSBURG GALERIE Open Schnelle Partie; 15 Minuten pro Partie und Online	14.00 - 18.30 Uhr
Do. 14.04.	Partner-Turnier ein Paars das Turnier bestreiten	14.00 - 18.30 Uhr
Fr. 15.04.	Simultan-Turnier Alle spielen den Internationalen Schachmeister Gerasimos Sotgiadis	14.00 - 18.30 Uhr
Sa. 16.04.	Schüler-Turnier Die Landesmeister der Flensburger Schachvereine ermitteln ihren besten Schüler	10.00 - 15.00 Uhr
	Slagerührung	15.30 - 17.30 Uhr

Anmeldungen bitte unter:  
0461 / 910 25 oder [www.usedom91@yahoo.de](mailto:www.usedom91@yahoo.de)



### Kreuztabelle im Schweizer-System nach der 7. Runde

Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Punkte	Buchh
1.	Kramer		1	1	½	1	0	1				1					5.5	29.0
2.	Stahl		0	1	½		1	½		1		1					5.0	29.0
3.	Böcker		0	0			1	1	1	1				1			5.0	27.0
4.	Ipsen		½	½		½	½			½	½		1				4.0	28.0
5.	Wessel		0		½			0	½	1	1		1				4.0	27.0
6.	Klügel		1	0	0	½			½					1	1		4.0	24.5
7.	Plewka		0	½	0		1	½						1	1		4.0	24.5
8.	Lehr				0		½				0	½	1		1	1	4.0	19.5
9.	Jensen			0	0	½	0			1			1	1			3.5	28.0
10.	R.Schwarz		0			½	0			½			0	1		1	3.0	23.5
11.	Bärwald			0						0	0	1		0	1	1	3.0	19.5
12.	Kühnen					0	0				0	0	1		1	1	3.0	18.5
13.	Steinhagen				0			0	0	0			0	0		1	1.0	23.0
14.	Hradetzky							0	0	0		0	0	0	0		0.0	22.0

Das Seniorenturnier  
für Spieler  
ab 60 Jahre



### Blitzschachturnier

Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	Pkt	Platz
Gombart	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1/2	1	1	0	1	1	14 1/2	3-14.
D. Schwarz	1	1	1/2	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1/2	1	0	1	0	1/2	14 1/2	3-14.
F. Tent	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	3	
H. J. Thomsen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1/2	0	0	0	0	0	0	1	2 1/2	
Herforth	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0	1/2	0	6 1/2	
Jorian G.	1/2	1	0	1	1	1	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	1	1/2	1/2	9 1/2	
Weilandt	1	0	1	0	1	0	0	1/2	1	1/2	1/2	0	0	0	1	0	1	0	0	7 1/2	
Alabidin	1	1	0	1	0	1	1	1	0	1/2	1/2	1	1	1	1	1	1	1	0	14	
Maß	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1/2	0	1	0	0	1/2	3	
Spesen	1	1	0	1	1	1	0	0	1	1	0	1/2	0	1	1	0	1	1/2	1	12	
Kevorkov	1	1	1/2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	17 1/2	1.
Reizweg	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	
Bandow	0	0	1	0	0	1	1	0	1	0	1	1	1	1/2	0	0	1	0	0	8 1/2	
L. Langner	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	
Moyisch	1	1	1	1	0	1	0	1/2	0	1	1/2	1/2	0	1/2	1	1	0	1	0	11	
Urbancsek	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0	1	1	1	16	2.
Martens	0	1	0	0	1	0	1	1	1	0	1/2	1/2	1	0	0	1	0	1/2	1	9 1/2	
Neuendorf	1/2	1	1	1	0	0	1	1	1	1/2	1	1	0	1	1	1	0	1	1/2	13 1/2	
Donato G.	1	0	1	0	0	1	0	0	1	1/2	0	1	1	1/2	1	1	1	1	1	12	
V. Lemke	0	1	1	1	0	0	1	1	0	1	1	0	1	0	1	1	1	0	1	12	



Da nach dem Rutschsystem gespielt wurde, können Sie nicht erkennen, wer gegen wen gespielt hat.



## Galerie Open mit 32 Teilnehmern

Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	Punkte	Buchh
Kevorkov		1	1/2	1/2	1					1	1										1													6.0	31.5
Adesh Easan		0		1/2	1	1	1	1	1	1												1												5.5	33.5
Kröger		1/2	1/2					0	1	1			1										1											5.5	30.0
Gombert		1/2	1/2		1							1/2	1/2						1								1							5.0	30.0
Schack		0	0							1			1	1					1											1				5.0	27.5
Martens		0	0			1	1/2					1	1									1												4.5	30.5
Rosenburg		0	1		0		1/2				1							1						1										4.5	30.0
D.Schwarz		0	0		1/2													1			1					1					1			4.5	26.0
Bandow		0			1/2						0	1/2	1						1						1									4.0	28.0
Alabidin		0	0		0						1							1								1	1							4.0	27.5
Moysich		0	1/2					1	0											1					1/2			1						4.0	26.5
v.Lenski		0		1/2		0	1/2													1					1							1		4.0	26.0
Janith Easan		0		0															0	1	1	1		1									4.0	25.0	
Mach		0	0															0	1									1	1					4.0	24.0
Ararat																		0	0	0			1					1	1	1				4.0	19.5
Isler					0	0		0			0		1	1	1/2						1													3.5	27.5
Kania					0	0		0				1	0	1	1/2														1					3.5	26.5
Maaß				0	0		0						1						1/2											1	1			3.5	26.0
Herforth											0	0	0						1/2				1	1						1				3.5	24.0
Weilandt		0				0						0	0	0									1	1	1					1				3.0	26.5
Kjell				0								0	0							0				1					1	1				3.0	23.0
L.Langner			0										0							0	0			1					1	1				3.0	21.5
H.J.Thomsen						0					0									0		0			0	1	1	0			1			3.0	19.0
Araz																					0	0			0	1	1	0			1			3.0	14.5
Möller						0	0		1/2	0		0											1	1										2.5	26.5
Fritz				0				0			0	0											0				1	1						2.0	24.0
Kühn								0			0	0												0	0			1	1					2.0	23.0
Ayad Moshi								0											0		0	0		1	0				1				2.0	20.5	
Nikolai				0		0																	0			0		0	1			1		2.0	20.0
Linus Dittloff													0								0	0		0	0		0	1					2.0	15.5	
Celine													0																0	0			0	1.0	19.5
Ewers																				0	0	0									1		1.0	10.5	



Links am Brett der 12jährige Adesh Easan  
von Fredericia Skakforening



## Partner - Turnier

Mannschaft	TWZ	Att	S	R	V	Man.Pkt.	Brт.Pkt.	Buchh
Martens - Neuendor			6	0	1	12 - 2	12.0	54.0
Kevorkov - Isler			5	2	0	12 - 2	11.5	50.0
Schwarz - Donato			3	2	2	8 - 6	8.0	58.0
Kania - Mach			3	2	2	8 - 6	8.0	55.0
Alexander - Refik			2	4	1	8 - 6	8.0	48.0
Klein - Hossam			3	2	2	8 - 6	8.0	39.0
Schmatz - Kühnen			1	5	1	7 - 7	7.5	54.0
Kjell - F.Tent			3	1	3	7 - 7	7.0	56.0
Steinhagen - Kühn			2	3	2	7 - 7	7.0	54.0
Weilandt - Thomsen			1	5	1	7 - 7	7.0	51.0
Maaß - Celine			1	5	1	7 - 7	7.0	51.0
Leonard - Janne			2	3	2	7 - 7	7.0	46.0
Frau Eising - Herfort			1	5	1	7 - 7	7.0	38.0
Lassen - Linus			1	2	4	4 - 10	4.0	42.0
Schmidt - Ali Dogu			1	1	5	3 - 11	3.0	51.0





Simultanvorstellung des Internationalen Meisters Georgios Souleidis		
1	Heiko Mangelsen	0
2	Kjell Oke Dittloff	0
3	Ralf Maaß	0
4	Benjamin Isler	0
5	Kurt Boß	0
6	Martin Weilandt	0
7	Peter Bärwald	0
8	Holger Martens	remis
9	Rainer Schwarz	0
10	Leonard Langner	0
11	Dennis Schwarz	remis
12	Wolfgang Ipsen	remis
13	Florian Kühn	0
14	Peter Nissen	0
15	Egmont Herforth	0
16	Hans Joachim Thomsen	0
17	Gerhard Kühnen	0
18	Ayad Moshi	0
19	Refik Kapusuzoglu	0



Georgios Souleidis, geboren 1972 in Hagen, hat in Bochum Publizistik und Kommunikationswissenschaft studiert. Seit vielen Jahren ist er als Journalist, Autor und Fotograf in der Schachszene tätig. Er schreibt u.a. als Chefredakteur für die Website der Schachbundesliga e.V. und für die Zeitschrift SCHACH. Seit 1999 trägt er den Titel Internationaler Meister. In der Schachbundesliga spielt er seit 2013 für den Hamburger SK v. 1830. Zuvor spielte er für die Sportfreunde Katernberg und den SV Wattenscheid. Erfolge feierte er mit einem starken Verein der Insel Kreta, mit dem er sechsmal Mannschaftsmeister wurde. Vereinsschach spielte er auch in Spanien während eines einjährigen Studienaufenthaltes in Madrid, wo er nicht nur Vereinsmeister wurde, sondern auch die Meisterschaft der Balearen gewann. Georgios Souleidis spielte auch in der Niederländischen Meisterklasse für Enschede und in Frankreich für die Mannschaft „Metz Fischer“.



Links: Jürgen Nickel würdigt die Leistung von Georgios Souleidis und stellt fest, dass dieser „im Dauerlauf“ über 2 km zurückgelegt hat, während seine Gegnerschaft sitzen bleiben durfte. Der dreistündige Stress sei jedoch kein Spaziergang gewesen; weil jeder sich in den Kopf gesetzt hatte, ihm ein Schnäppchen zu schlagen – was am Ende nur drei von ihnen gelang.

### Georgios Souleidis - Holger Martens

Zu einem Sizilianer ohne viel Feuer kam es in dieser Partie, in der Weiß allen Theorievarianten auswich.

Ich vermute, dass Weiß eine kraftsparende Stellung im Auge hatte und hoffte, im Endspiel etwas „herauszuholen“.

Dazu kam es aber nicht, weil Holger aufmerksam spielte und die Stellung ständig im Gleichgewicht blieb.

Wohin würden Sie als Weißer den Königsspringer ziehen?

Sfd2 mit Angriff auf e4 oder Se5 oder Sg5, wo ihn möglicherweise der Le7 abtauscht?



### Georgios Souleidis - Wolfgang Ipsen

Auch hier weicht Souleidis sofort den Buchvarianten aus, indem er im Franzosen bereits im 2.Zug b2-b3 zieht.

Diesen Zug spielte vor Jahrzehnten bei einem Gedächtnisturnier in Kiel auch Boris Spasski gegen Klaus Wockenfuß, dessen vermeintliche Vorbereitung er damit zunichte machte.

Die Partie von Wolfgang Ipsen verlief äußerst spannend. Weil sich seine Konzentration auf 19 Bretter verteilte, sah Georgios Souleidis mitunter nicht die stärkste Fortsetzung, sodass er vorteilhafte Stellungen nicht nutzen konnte. Dadurch kam Schwarz selbst in Vorteil, bot aber remis, weil er meinte zu verlieren, wenn am Ende Souleidis am Brett „ausharrte“.

Damit blieb Ipsen zum vierten Mal im Galerie-Simultan ungeschlagen.



Die Schlussstellung der Partie. Weiß am Zug.



Von oben verfolgen König und Dame höchst interessiert den Verlauf der Partien.

Sie können die beiden Partien sofort nachspielen, wenn Sie auf das Stellungsbild klicken!

## Das Schülerturnier zum Abschluss der 7. Flensburger Schachwoche

Kreuztabelle im Schweizer-System nach der 9. Runde

Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	Punkte	Buchh
1.	Donato Gutschenrei		█	1 ½	1 1	1 1	1 1	1 1				1 1											8.5	49.5
2.	Benjamin Isler		0	█	1 ½	½		1 1				1 1						1					7.0	48.5
3.	Max Neuendorf		½	0	█	0 1	1 1		1		1 1												6.5	51.5
4.	Martin Möller		0	½	1	█	0 1	1 1				1					1		1				6.5	47.0
5.	Niklas Callsen		0	½	0	1	█	½				1			1 1	1							6.0	49.0
6.	Refik Kapusuzoglu		0		0 0	½	█		1 1				1			1				1			5.5	46.0
7.	Janne Reckweg		0	0	0	0		█	1 1	1				1 1									5.0	51.5
8.	David Klatsess		0	0			0 0	█		1		1	1 1	1 1									5.0	47.0
9.	Florian Tent				0		0 0	█			0 1				1				1 1	1			5.0	33.0
10.	Ole Schlobohm							0 0	█			0				0 1	1 1	1 1	1 1				5.0	28.0
11.	Leonard Langner		0	0	0	0	0			1		█		1	1	1							4.0	50.5
12.	Kjell Oke Dittloff		0		0					0 0	1	█		0				1 1	1		1		4.0	39.5
13.	Isabelle v. Ahlen			0			0 0	0			0 1	█		1				1	1	1			4.0	39.0
14.	Tade Petersen					0	0 0	0					0	█		1			1 1	1			4.0	33.0
15.	Bianka Fae Hinrichs					0			0	1	0				0	█	1	0	1	1			4.0	32.5
16.	Max Marquardt					0	0	0				0				0	█	0	1 1	1 1			3.0	34.0
17.	Linus Dittloff			0							0 0	0 0				1 1				1 0			3.0	33.5
18.	Bo Selke				0					0 0	0		0 0	0		0 0				½	1		1.5	34.0
19.	Annika Marquardt						0			0 0			0 0			0 0			½	█	1		1.5	32.0
20.	Soheil Sharhni										0 0	0		0 0	0	0	0	1	0	0	█		1.0	31.0





Großes Interesse bei der Siegerehrung



Der Centermanager, Herr Borelli, ehrt Ole Schlobohm, von der Schach-AG an der Gemeinschaftsschule in Handewitt.



Die Freude über den U12 – Pokal ist Kjell Oke Dittloff anzusehen.



# Skakugen var en stor succes

(Privatfoto)

For syvende gang har skakspillere sat hinanden stævne til skakugen i Galerie i Flensborg.

## SKAK

Flensborg. I en uge tikkede skakurene i Galerie i Flensborg, hvor både erfarne og hobbykakspillere havde sat sig til brætterne.

Konceptet for Flensburger Schachwoche, som den 11.-16. april fandt sted for syvende gang, bød på et afvekslende program for enhver, der er glad for det kongelige spil.

I alt kom næsten 140 spillere til turneringerne - den yngste deltager er i gang med 2. klasse på Falkenberg-Schule, den ældste er i gang med sit 87. år.

Ikke kun aldersspredningen, men også hvor spillerne kom fra, var værd at bemærke. For de kom ikke kun fra Husum, Bredsted, Rendsborg og Slesvig, men også Bov, Vojens, Haderslev og Fredericia i nabolandet mod nord.

Flensburg Galerie og Flensburger Schachklub havde sammen fået skabt flotte rammer for skakugen.

Allerede ved indgangen gjorde kæmpe skakfigurer opmærksom på eventen. En række informationstavler fortalte besøgende om skakkens historie, og vitriner med udstillede genstande fascinerede mangt en tilskuer.

### 12-årig skilte sig ud

Første dag satte seniorerne sig til brætterne, og det endte med en overraskelse, da Karl Stahl, der fylder 87 år til juni, sikrede sig andenpladsen efter Svend Erik Kramer fra Bov.

Lyn-skak-turneringen den efterfølgende dag blev domineret af Artur Kevorkov foran Jan Urbansky, en ung studerende fra Münsterland.

Flest deltagere var der til Galerie-Open på tredje-



dagen, hvor 12-årige Adesh Easan skilte sig væsentligt ud blandt de 32 spillere. En kødrand af mennesker omringede brættet, hvor talentet, der til daglig spiller for Fredericia i Danmark, spillede. Den 12-årige dreng endte med at blive nummer to efter Artur Kevorkov, som var den eneste, han tabte til.

En dag senere var der turnering for tomandshold, og her henviste parret Holger Martens og Max Neuendorf noget uventet forhåndsfavoritterne Artur Kevorkov/Benjamin Isler til andenpladsen.

### Simultan et highlight

Fredagens simultan-forestilling med den internationale mester Georgios Souleidis fra Hamburger SK var igen i år et highlight.

De mange fremmødte ventede spændt på, om det ville lykkes en af Georgios Souleidis' 19 mod-

standere at spænde ben for ham.

Det gjorde det ikke for alvor. Tre af modstanderne, Holger Martens, Dennis Schwarz og Wolfgang Ipsen, fik dog stillet sig grundigt i vejen for mesteren, da de med hårdnakket modstand fik kæmpet sig til et remis.

Sidste turneringsdag var forbeholdt skoleelever, og her vandt Donato Gutschenreiter fra Flensburger SK klart i det 20 mand store felt - efter ni runder fra han ubesejret og havde kun en enkelt gang spillet remis.

I skakopgaven, som dr. Baldur Kozdon fra Münster, traditionen tro havde stykket sammen, gjaldt det denne gang om at sætte den sorte konge mat i fire træk. Førstepremien for den rigtige løsning gik til Peter Nissen fra FSK v. 1876.

Jürgen Nickel/tf  
moin@fla.de